

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

45ter

Verantwortlicher Redacteur:

Dr. Wilhelm Levisohn in Grünberg.

Jahrgang.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigespaltene Corpuzzeile.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

× Grünberg, 19. Nov. (Gewerbe- und Gartenbau-Verein.) In der sehr zahlreich besuchten Versammlung des Vereins am 19. d. M. (Vors. A. Förster) hielt Realschullehrer Decker einen längeren Vortrag über den Suezkanal. Bereits in der Vorzeit waren Mittelmeer und rothes Meer durch eine Wasserstraße verbunden, die durch Hebung des Bodens und in Folge bedeutender Versandung aufhörte. Später führte ein Kanal vom östlichen Nilarm nach dem rothen Meere, der nach arabischen Sagen schon zur Zeit Abrahams bestand, nach Strabo von Sesostris erbaut, später von den Ptolemäern, von Trajan und von verschiedenen Kaiser wieder hergestellt wurde. Unter Napoleon I. wurden Vermessungen vorgenommen, um einen Kanal vom rothen Meere nach dem Mittelmeere zu bauen, die den Irrthum veranlaßten, daß der Spiegel des rothen Meeres 30' höher liege, als der des Mittelmeeres. Am 30. Nov. 1854 erhielt Ferdinand von Lesseps die Concession zur Gründung einer Actiengesellschaft, eine directe Verbindung beider Meere herbeizuführen. Am 25. April 1859 begannen die Arbeiten, zuerst durch 20000 Fellahin, seit 1865 durch riesige Dampfbagger. Der Kanal, bei Port Said beginnend, ist 162 Kilometer (21,56 deutsche Meilen) lang, meist 100 Meter und an der Sohle 22 Meter breit und 8—12 Meter tief. Der Vortragende beschrieb eingehend die Anlage und den Bau des Kanals, sowie der Häfen in Port Said und Suez. Das Baukapital wurde auf 422 Mill. Fr. angegeben, die jährlichen Unterhaltungskosten betragen 1,570,000 Fr. Ein Dampfer braucht 16 Stunden, ein Segelschiff 25—30 Stunden zur Fahrt durch den Kanal, der den Seeweg von Bombay nach Triest von 3576 auf 1404 Meilen abkürzt. Nach weiteren Mittheilungen über den Süßwasserkanal zur Seite des Seekanals ging der Vortragende über auf die Bedeutung des neuen Verkehrsweges besonders für Deutschland, besprach die Einrichtung der Ueberlandspost und schloß mit einem Nachweise der aus und nach dem Oriente beförderten Waaren. Hierauf sprach der Vorsitzende des Vereins, Herr Oberlehrer Matthäi, Namens des abgegangenen Herrn Bürgermeisters Nitschke, den Mitgliedern des Vereins, und besonders den Sängern, Dank aus für ihre Bethheiligung an dem Abschiedsgrüße. — Mit Beantwortung der eingegangenen Fragen wurde die Versammlung geschlossen.

*** Grünberg, 18. November. Wie wir erfahren, hat die Direction der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn zur Erleichterung der Geldauszahlungen für die Eisenbahnbauten in hiesiger Gegend in Grünberg eine Spezial-Bau-Kasse errichtet und dieselbe dem Niederschlesischen Kassenverein Fr. Förster jun. & Co. hieselbst übertragen.

= Grünberg, 19. Nov. Der heutige Staatsanzeiger bringt die Nachricht, daß Herr Gerichtscholz Bothe in Laubau den Kgl. Kronenorden 4. Klasse erhalten habe.

= Grünberg, 18. November. Nach einer Mittheilung der Königl. Regierung in Liegnitz soll in Saabor eine Apotheke angelegt werden und sind Concessions-Gesuche bei derselben bis zum 31. December einzureichen.

= Grünberg, 19. November. In unserer Nachbarstadt Crossen werden in diesen Tagen von einem Herrn Haverkamp Curse zum Unterricht in der Decimalbruch-Rechnung und in der vollständigen Anwendung des neuen Maßes und Gewichtes und zwar in besonderen Klassen sowohl für Jünglinge als für Erwachsene eröffnet. Dies Unternehmen scheint uns so zeitgemäß, daß wir die Aufmerksamkeit der hiesigen Herrn Lehrer durch diese Zeilen darauf hinlenken möchten.

+ Grünberg, 20. Nov.*) **Curfus für Decimalrechnung.** Wir sind in den Stand gesetzt, mittheilen zu können, daß von Seiten des Curatoriums der Musterweb- u. Fabrikanten-Schule in den bisher bestehenden Lehrgang ein Curfus für Decimalrechnung (in Anwendung auf die bevorstehende Einführung des neuen Decimal-Systems und in die gewerblichen Rechnungsverhältnisse) aufgenommen werden wird. Für die Methode dieses Lehrcurfus leistet die gewonnene Lehrkraft des Herrn Ordinaris Decker so hinlänglich Bürgschaft, daß wir es aus diesem Grunde mit Freuden begrüßen können, den Curfus auch für weitere Kreise zugänglich gemacht zu sehen, worauf wir besonders die Interessenten aus dem hiesigen Gewerbebestande aufmerksam machen.

= Grünberg, 19. November. Wir freuen uns, unsern Lesern die Mittheilung machen zu können, daß die rühmlichst bekannten Virtuosen Küstner und Seidel aus Breslau am Montag den 29. ein Concert für Piano und Violin hier veranstalten werden, auf das wir unsere Leser als einen ihnen bevorstehenden Genuß vorläufig hinweisen. Wir bemerken dabei, daß diesmal „ausnahmsweise“ ein ausgezeichnete Flügel Herr Seidel zur Verfügung gestellt wird, so daß auch in dieser Beziehung auf einen ungetrübten Genuß zu rechnen sein dürfte.

+ Görlitz. Daß man durch Essen seine Loyalität bethätigt, ist eine bekannte Sache. Die Zwecklosen sind in der ganzen Welt Mode und wir Görlitzer bleiben darin nicht zurück. Dagegen war es einem hiesigen Wildhändler vorbehalten, seinen Mitbürgern zu Loyalitäts-Demonstrationen vermittelt der Kinnladen eine neue Gelegenheit zu geben. Dieselbe reiste nämlich vor Kurzem nach Ples, kaufte daselbst das Wild auf, welches der König auf den dort abgehaltenen Jagden geschossen, und offerirte nun die königliche Jagdbeute, die natürlich reizend abging, da Niemand die Gelegenheit versäumen will, einen von Allerhöchster Hand erlegten Braten verspeisen zu können. Das ist doch gewiß loyal und der Wildhändler hat die Görlitzer richtiger beurtheilt, als die Leute, welche immer behaupten, daß Görlitz ein gefährliches Demokraten-Nest sei.

*) Also auch von anderer Seite ist man auf das gekommen, was wir in dem obigen Bericht aus Crossen als nachahmungswerth bezeichnet haben.

Das Preussische Abgeordnetenhaus hält jetzt fast täglich von 10 bis 4 Uhr Sitzungen. Die Vorberathung der Kreisordnung schreitet aber doch langsam vorwärts. In der 17. Sitzung (11. November) wurde ein Antrag der Abgeordneten Laster und Miquel, durch welchen die Befugniß des Kreises, Verpflichtungen zu übernehmen und Ausgaben aufzulegen, angemessen begrenzt werden sollte, von der Mehrheit verworfen.

In der 20. Sitzung versprach auf die vortragenen Beschwerden der Justizminister, die Lage der Kreisrichter zu verbessern, die Kassenverwaltung der Gerichte zu reformiren, die Dolmetscher für die Polen zu vermehren und auf Neubauten der Gerichtslokale in den neuen Provinzen Erbeblühendes zu verwenden. Daß der Finanzminister zu dem Allen das Geld herausrücken würde, versprach er aber nicht. — Bei der Fortsetzung der Kreisordnungs-Vorberathung wurde der §. 11 erledigt, welcher den Maßstab für die Vertheilung der Kreisabgaben ein für allemal festgestellt wissen wollte. Statt dessen ist die Zulässigkeit der Revision von fünf zu fünf Jahren angenommen. — In der 21. Sitzung (17. November) fand die Vorberathung über den von der Fortschrittspartei (den Abgg. Dunder und Ebert) eingebrachten Gesetzentwurf, betreffend die Aufhebung der Beschränkungen der Pressfreiheit, statt. Der Minister des Innern Graf Eulenburg erklärte, seinerseits mit dem Entwurf eines neuen Pressgesetzes beschäftigt zu sein, welches er „wo möglich“ noch in dieser Session vorlegen wolle. Die Vorberathung wurde hierauf ausgelegt. Da ohne Zweifel der Gesetzentwurf des Herrn Ministers nicht für diese Session fertig wird, so werden die Herren Conservativen bei den Wahlen des nächsten Jahres sich die Freiheit nehmen, den Herrn

Minister als einen begeisterten Anhänger der Pressfreiheit darzustellen. — Das Herrenhaus hat auch einmal zwei Sitzungen gehalten. In der vierten Sitzung (15. November) ist das Gesetz über das Alter der Großjährigkeit mit der einzigen Aenderung angenommen, daß es erst am 1. Juli 1870 statt am 1. April in Kraft tritt. Unveränderte Annahme fand das Gesetz, betreffend die Aufhebung der besonderen bei Intercessionen der Frauen geltenden Vorschriften. Ebenso der Gesetzentwurf, betreffend die Schonzeiten des Wildes, und der Antrag des Grafen zu Münster, die Conzession der 100 Millionen Prämienanleihe als unvereinbar mit dem Staatswohl zu erklären. Bei Berathung des letzteren Antrages gab sich der Finanzminister als ein lebhafter Freund der Staats-Prämienanleihen zu erkennen. — Die fünfte Sitzung des Herrenhauses (17. November) berieth über einen geharnischten Antrag des neuesten tapferen Verteidigers der preussischen Verfassung, des vormaligen Justizministers Grafen zu Lippe. Selbiger will aus Anlaß der Errichtung eines Bundesoberhandelsgerichts die Staatsregierung ersuchen, dem entgegenzuwirken, daß in Zukunft Aenderungen der Verfassung des Norddeutschen Bundes, welche auch die preussische Verfassung abändern, ohne Zustimmung der preussischen Landesvertretung vorgenommen werden. Der Antragsteller mußte sich dabei von seinem Amtsnachfolger, Justizminister Leonhardt, vorwerfen lassen, warum er bei seiner Abneigung gegen den Norddeutschen Bund denselben mitsabtrijirt habe und nicht lieber abgetreten sei. Mit 58 gegen 42 Stimmen beschloß das Herrenhaus die Tagesordnung.

(Fortsetzung auf Seite 8.)

Diejenigen Schuhmachermeister, welche sich bei der Anfertigung der Schuhe betheiligen wollen, welche den fleißigen armen Kindern zu Weihnachten geschenkt werden sollen, haben sich zur Abgabe ihrer Gebote

am Mittwoch den 24. d. Mts.

Nachmittags 4 Uhr

auf dem Rathhause einzufinden, woselbst im Termine die Bedingungen bekannt gemacht werden.

Grünberg, den 15. November 1869

Der Magistrat

Bekanntmachung.

Den § 17 der Polizei-Verordnung vom 15. April 1867, welcher lautet:

Das Regenwasser muß von den Dächern nur mittelst feuersicherer Rinnen und Abfallröhren aufgefangen und heruntergeleitet werden. Die Abfallröhre darf nicht höher als einen Fuß von der Erde ausmünden. Bei allen Gebäuden, deren Dachfläche nach der Straße geneigt ist, muß diese Einrichtung getroffen werden, wenn nicht der Bürgersteig wenigstens 6 Fuß breit ist.

bringen wir mit dem Bemerken in Erinnerung, daß diejenigen Herren Hausbesitzer, welche bis zum Frühjahr k. J. demselben nicht nachgekommen sein sollten, ihre Bestrafung auf Grund des § 48 a. a. D. zu gewärtigen haben

Grünberg, den 19. November 1869.

Die Polizei-Verwaltung.

Bier-Ruß- und einen Birnbaumstamm verkauft **Friedrich**, Niederstraße.

Baschlicks

in allen Farben, in prächtigster Ausführung mit Stickerei und Besätzen sind wieder eingetroffen.

Leopold Friedländer,

Oberthorstraße 37, Ecke der Schulstraße.



Handschuhe



— Glacé — Buckskin — Düffel —

in großer Auswahl empfiehlt

M. Schwarz.

Auction.

Montag den 22. November von 10 Uhr ab wird die Auction der Lamprecht'schen Nachlaß-Sachen, Berliner Straße Nr. 2, fortgesetzt, unter Andern kommen vor: mehrere Weinviertel, eine Weinwanne, eine Badewanne, eine Wäschrolle, ein Webstuhl mit Zeugen und verschiedene Hausgeräte

Feinste Pomaden,

als: Ananas-, Apfel-, Rindermark-Pomade u. s. w.

feine Toiletten-Seifen,

Veilchen-, Glycerin-, Mandel-, Schwefel-, sowie Abfall-Seife empfiehlt

A. Werther.

Königsberger Zucker-Erbsen, Hirse, Bohnen, Linsen, Granpen, Nudeln, Gries, Hafergrütze und Vogelfutter empfiehlt billig

Ernst Kauschke.

Wollene Shawls, Seelenwärmer, Kragen, Hüben, Kopftücher, Unterjacken und Hosen, Herrenhalstücher und Gesundheitsjacken empfiehlt zu billigen Preisen

C. Krüger.

Der geehrten Damenwelt hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich das **Fräsen** in allen seinen Zweigen gründlich erlernt habe. Bei vorkommenden Fällen bitte ich gütigst auf mich zu reflectiren und empfehle mich daher gelegentlich zum Fräsen in und außer dem Hause. Auch werden Zöpfe, Locken, Chignons u. s. w. gearbeitet.

Achtungsvoll

Agnes Beyer,

wohnbhaft Fleischerstraße Nr. 65.

Eau de Cologne,

nur die echte,

empfehlen

A. Werther.

Der Lehrer hinführende Bote vorrätig bei

W. Levysohn

in den drei Bergen.

Aufforderung der Gläubiger im erbchaftlichen Liquidationsverfahren.

Ueber den Nachlaß des im August 1869 zu Dresden verstorbenen, bis dahin zu Günthersdorf wohnhaft gewesenen herzoglichen Küchenmeisters Paul Koch ist das erbchaftliche Liquidationsverfahren eröffnet worden. Es werden daher die sämtlichen Erbchaftsgläubiger und Legatäre aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, bis zum 15. Januar 1870

einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat zugleich eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Die Erbchaftsgläubiger und Legatäre, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der bestimmten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an Dasjenige halten können, was nach vollständiger Berichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlaßmasse, mit Ausschluß aller seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Nutzungen, übrig bleibt.

Die Abfassung des Präklusionserkenntnisses findet nach Verhandlung der Sache in der

auf den 25. Januar 1870
Mittags 12 Uhr

in unserem Sitzungssaal No. 26 im hiesigen Gerichtsgebäude anberaumten öffentlichen Sitzung statt.

Grünberg in Schlesien, den 16ten
November 1869

Königliches Kreis-Gericht.
I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Zum meistbietenden Verkauf der im Forstbezirk Kleinitz pro 1870 zum Abtriebe kommenden Birken- und Weiden-Reißstäbe von circa 300 Schock ist ein Termin auf

Freitag den 26. November a. c.

Vormittags 10 Uhr

im „Brunke'schen Gasthofe“ zu Kleinitz anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Förster Kluge in Forsthaus Dorotheeneck beauftragt ist, die betreffenden Birken- und Weiden-Bestände schon früher vorzuzeigen. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

D. Wartenberg, den 15. November
1869.

Die General-Verwaltung der Herrschaft Kleinitz.

Rinder-Därme sind stets zu haben bei

H. Blasek.

Rein woll. Moirée

in allen Farben zu wirklichen Original-Fabrikpreisen,

GARDINEN,

größte Auswahl und neueste Muster,

Corsets in bestsitzenen Façons, sowie

Oberhemden in Wolle, Chiffon und Leinen,

Herrenkragen u. u.

offerirt billigt

Leopold Friedländer,

Oberthorstraße 37, Ecke der Schulstraße.

Weihnachts-Ausstellung.

Durch direkte bedeutende Einkäufe ist mein Waarenlager mit den neuesten und geschmackvollsten Gegenständen auf das Vollständigste assortirt und ist die Auswahl diesmal so reichhaltig, daß ich zur Bequemlichkeit der mich Beehrenden die Ausstellung der Waaren nach meinem Lokal, eine Treppe hoch, habe verlegen müssen.

S. Hirsch.

Zu wahrhaft billigen Preisen

empfehle ich mein Lager

Leinwand in ordin., mittlern und feinen Sorten;

Taschentücher in reichhaltiger Auswahl;

Tischzeug, Gedecke u. s. w.

mit der Versicherung reellster Bedienung.

N. Kargau.

Da mein

Luch- und Buckskin-Lager

durch Einkäufe in Frankfurt zur Messe bedeutend vermehrt worden ist, so empfehle ich besonders die modernsten Paletots-, Rock-, Jaquett- wie auch Beinkleiderstoffe zu den solidesten Preisen einer geneigten Beachtung. Gleichzeitig empfehle ich mein bedeutendes Lager fertiger Herren- und Knaben-Anzüge für jedes Alter, mit dem Bemerkten, daß Bestellungen darauf auf das Schnellste und Sauberste ausgeführt werden.

Th. Pilz am Markt.

Auswahlendung

in angefangenen Teppichen etc.

empfang und empfiehlt

Albert Hoppe.

Winter-Damen-Mäntel, Paletots, Jaquettes u. Jacken

empfehle in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

M. Schwarz am Neuthor.

Sein reichhaltiges Lager fertiger Pelze und Mützen, wie überhaupt Kürschnerwaaren jeder Art empfiehlt unter Zusicherung reellster Bedienung zu den billigsten Preisen

R. Panitsch

am Grünzeugmarkt.

Eine Parthie Wollenwaaren,

bestehend in Pelerinen, Seelenwärmern, Kinderjäckchen, Tüchern, Hauben u. s. w., ist mir zum Verkauf übergeben worden und empfehle dieselben zu den billigsten Preisen.

R. Haak, Niederstraße Nr. 20.

Spielwerke

von 4 bis 72 Stücken, worunter Prachtwerke, mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen, mit Expression u. s. w. Ferner:

Spieldosen

mit 2 bis 12 Stücken, worunter solche mit Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefschreiber, Globus, Cigarren-Gut, Tabats- und Zündholzdosen, Puppen, Arbeitsstischchen, — Alles mit Musik; ferner: Stühle, Spielend, wenn man sich setzt. Stets das Neueste empfiehlt

J. H. Heller in Bern.

Zu Weihnachtsgeschenken eignet sich nichts besser. Jeder Auftrag wird sofort ausgeführt. Preiscurante sende franco. Defekte Werke reparire. Nur wer direct bezieht, ist versichert, Heller'sche Werke zu erhalten.

Echt ostindische Thee's, Vanille

sowie in vorzüglicher Qualität empfang und empfiehlt in verschiedenen Sorten

J. Pelkmann, Berliner Straße Nr. 9.

Frankfurter Stadt-Lotterie.

Gewinne: 2mal fl. 100,000, 50,000, 25,000 u.

Ziehungs-Anfang 1r Klasse: 1. December.

Ganze Original-Loose Thlr. 3. 13 Sgr.,

1/2: Thlr. 1 22 Sgr., 1/4: 26 Sgr. —

Pläne gratis bei

Moriz Stiebel Söhne,

Hauptkollektors Frankfurt a. M.

Erste Haupt-Niedertage fertiger

Contobücher u. Comtoir-Utensilien

von **Julius Rosenthal** in Berlin bei **Heinrich Wilcke.**

Ein eiserner Ofen mit Röhren steht zum Verkauf Herrenstr. Nr. 23.

Weinstöcke, besonders Sylvaner, zum Anlegen, sind zu haben bei **Carl Mastroph,** Neuthorstraße.

Eine Pferdedecke ist gefunden worden. Der Eigentümer kann sich melden Grünstraße Nr. 61.

Mein Uhren- und Goldwaaren-Lager ist auf's Reichste sortirt und empfehle silberne u. goldene Damen- u. Herrenuhren, Regulator-Uhren, Stuhuhren, Nachtuhren, Cartelluhren u. Wanduhren von Thlr. 1 1/2 an unter einjähriger Garantie des Richtiggehens zu den billigsten Preisen. Eine große Auswahl der modernsten Uhrketten. Reparaturen an Uhren schnell unter Garantie billigt. **Goldwaaren,** die geschmackvollsten neuesten Muster von Damen- und Herrenschnuck, unter Garantie der Echtheit zum Fabrikpreise.

W. Lierse, Uhrmacher,

Breite Straße, gegenüber dem Schwarzen Adler.

Tuch-Ausschnitt

Sämmtliche Fabrikate der Firma **Jer. Sig. Förster,** ferner die reichhaltigste Auswahl der neuesten gemusterten Stoffe zu **Herren- und Kindergarderobe,** sowie zu **Damenmänteln und Jaquettes,** außerdem die beliebten **Damen-Tuchkleider,** einfarbig und gemustert, empfehle zu äußerst billigen Preisen, gleichzeitig eine **bedeutende Partie** größerer und kleinerer **Neste** zu sehr herabgesetzten Preisen.

Albert Goetze,

Breite Straße 10.

Meß-Bericht.

Nunmehr im vollständigen Besitz meiner sämtlichen Meßgüter, wodurch mein Lager in allen Branchen assortirt ist, bin ich in den Stand gesetzt, die neuesten Genres im Gebiete der diesjährigen Winter-Saison zu wahrhaft billigen Preisen abzugeben und hebe darunter besonders hervor:

3/4 breite Kleiderstoffe 2 1/2 Sgr. } à Elle,
3/4 dto. in Bolle 3 Sgr. }

gute **doppelbreite Mohairs** in allen möglichen Farben, à Elle 5 1/2 sg.,

3/4 breite **Alpacas** in allen Modefarben, von 6 1/2 sg. an,

Schweren 3/4 breiten **Wollen-Rips,** von 6—20 sg.,

Schwarze **Orleans** für 4—5, 6—7, 8—9, 10—20 sg.,

gute **Schotten** von 5—15 sg.,

Gardinen in allen Genres, von 3 1/2 bis 20 sg.,

Wollene Umschlagetücher und **Shawls,** von 25 sg. bis 10 thlr.,

Große Auswahl acht **französische Long-Châles.**

Außer vorsehend angeführten Gegenständen bietet das Lager eine reiche Auswahl in den feinsten und neuesten Damen-Kleiderstoffen und Mode-Artikeln für die Saison, welche im Verhältniß zu sehr billigen Preisen verkauft werden.

Reiches Lager — große Auswahl

von Damen-Mänteln, Paletots und Jaquettes, elegant und sauber gefertigt in verschiedenen Stoffen von 4 1/2 Thlr. an das Stück, **Double-Jacken** 1 Thlr. 5 Sgr. an das Stück.

Von baumwollenen und halbwollenen Waaren, wie **Piqué, Barchenden, Futterstoffen, Taschentüchern** u. A. werden der überaus großen Billigkeit wegen Preise gar nicht angeführt.

J. Dresel,

Oberthorstraße im Gesellschaftshause.

Apotheker Bergmann's Eispommade,

rühmlich bekannt, die Haare zu kräfteln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfiehlt à Flac. 5, 8 und 10 Sgr. **Traug. Hartmann.**

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Mein Lager von **Winter-Mänteln, Paletots etc.**,
 durch neue Sendungen stets completirt, empfehle ge-
 neigter Beachtung. Stoffe und Façons sind vorzüglich;
 Preise sehr billig. **M. Sachs.**

Gummischuhe

in großer Auswahl empfiehlt
 Schuhmachermstr. Carl Hoffmann.



Zu beziehen durch alle Buchhand-
 lungen und Postanstalten:

Des **Lahrer** Sinkenden Boten
Illustrirte Dorfzeitung.

VIII. Jahrgang 1870.

In 4-wöchentlichen Heften à 3 1/2 Sgr. In
 Wochennummern jährlich 1 Thlr. 12 Sgr.
 Gratisprämie in Stahlstich „Frühlingsluft“
 (Pendant zu „Winterfreuden“). Für diesen
 Jahrgang liegen folgende Erzählungen vor:
 Das Bergschloß. Novelle von August Schrader.
 Die gute Freundin. Eine Dorfgeschichte.
 Zur Sühne. Eine wahre Geschichte von
 C. Cron.

Der Frieder und sy Fiesli. Eine Dorfge-
 schichte von B. C. Heigel.

Ein Mädchenherz. Novelle von André Hugo.
 Die Tochter des Stuhlrichters. Novellette von
 Heinrich Hensler.

Eine Kindergeschichte, zu Nutz und Frommen
 der Unmündigen, für Erwachsene erzählt
 von B. C. Heigel.

Des Glückes Trümmer. In fünf Bildern.
 Das zweite Gebot, oder aus dem Leben
 eines Weineidigen. Eine Erzählung für
 Jung und Alt von Ernst Fichtner, und
 noch viele andere. Außerdem

Politische Rundschau, Räthsel und Bilderräth-
 sel, Gedichte u. s. w.

Wer durch die Post beziehen will, bestelle
 sofort.

**Rathenower Brillen, Brill-
 tengläser, Brillenfassungen, Opern-
 gucker, so wie sämtliche optische Ar-
 tikel, empfiehlt in feinsten Qualität billigt
 W. Lierse, Uhrmacher, Breite Str.**

Durch Herrn A. Göge empfangen wir unter
 der Bezeichnung: „der Stock mit der eisernen
 Krücke“ dankbarlichst 1 Thlr.

Der Vorstand d. Kinderbeschäftigungs-Anst.

Filzschuhe

in schöner Waare sind jetzt wieder vors-
 rätbig beim

Schuhmacher **G. Kretschmer,**
 wohnhaft beim Fleischerstr. Holzmann.



**Breslau-Schweidnitz-Freiburger
 Eisenbahn.**

Es soll die Ausführung der Erdarbeiten (circa
 53000 Schachtruthen) und die zu den Streckenbauten
 erforderlichen Maurerarbeiten incl. Materiallieferung
 auf der Eisenbahnstrecke Slogau-Grünberg im Sub-
 missionswege verdungen werden.

Ueberrahme-Offerten sind mit der Aufschrift: „Submission auf Erd- und
 Maurerarbeiten zu Loos 11 resp. 12“ versiegelt und portofrei zu dem am
Mittwoch den 24. November cr.

Vormittags 11 Uhr

anstehenden Submissionstermin unter der Adresse unseres **Central-
 Bau-Büreaus Nicolaisstadtgraben Nr. 5** hier selbst einzureichen.
 Die Bedingungen und Zeichnungen können ebendasselbst eingesehen, auch gegen
 Zahlung von 2 Thlr. Copialien bezogen werden.

Breslau, den 12. November 1869.

Directorium.

Die Unterzeichneten laden zu einer allgemeinen Besprechung über die
 bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen alle ihre stimmfähigen Mitbürger
 ein und bitten

Sonntag Nachmittags 4 Uhr

im Saale des Deutschen Hauses sich recht zahlreich einzufinden.

Aug. Brucks. Fleischer. Herrmann. Cauterbach. Martini.
 Carl Mähle. W. Mähle. Mohr. Köstel. Ernst Sander.
 Gustav Sander. Ed. Seidel. von Anrah. Werther.

91.

Niederstraße

91.

Hierdurch beehre ich, mich ergebenst anzuzeigen, daß mir eine
 Niederlage von

fertigen Betten und Federn

in allen Sorten, von Schließ und Dauen übertragen worden ist.
 Ich bin dadurch in den Stand gesetzt, gute und schöne Waare zu
 staunend auffallend billigen Preisen zu verkaufen.

Ernst Lorenz,
Niederstraße.

91.

Niederstraße 91.



Dr. Béringuier's arom.-medic. Kronengeist
 (Quintessenz d'Eau de Cologne) durch seine hervor-
 ragende Qualität für das Hauswesen nützlich,
 bei Reisen hilfreich und für die Toilette an-
 genehm; à Flasche 12 1/2 und 7 1/2 Sgr.



Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzel-
 Haar-Oel zur Erhaltung, Stärkung und

Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen
 Schuppen- und Flechtenbildung; à Originalflasche 7 1/2 Sgr.

à St 3 gr.
 4 St. in
 einem Paquet
 10 Sgr.

Gebr. Leder's

Balsam.Erdnussöl-Seife
 als ein höchst mildes, ver-
 schönerndes und erfrischen-
 des Waschmittel rühmlichst
 anerkannt.

Prof. Dr. Alber's

Rheinische Brustcara-
 mellen als ausgezeichnetes
 Hausmittel bei Gesunden
 und Kranken seit Jahren beliebt.

à versiegelte
 rosa-rothe
 Düte
 5 Sgr.

Einziges Depot für Grünberg bei **Reinhold Wahl**
 und für Neusalz bei **Rob. Anders.**

Beachtenswerth.

Doublejacken, von 1 thlr. 3 sg. an,
Walsjacken, von 15 sg. an,
Unterbeinkleider, von 15 sg. an,
Nachthemden, von 20 sg. an,
Oberhemden, von 1 thlr. an,
Schawltücher für Herren, von 12 sg. an,
Halstücher für Damen, von 7 1/2 sg. an,
Taschentücher, sehr schön, à 4 1/2 sg.,
Fertige wollene Unterröcke mit Sammt-
bordüre à 1 Thlr. 7 1/2 sg.

Reisröcke von 7 1/2 sg. an,
alle Sorten Gummischuhe,
gestr. Strümpfe für Damen 12 1/2 sg.,
„ „ „ Herren 10 sg.,
alle Arten Phantase-Artikel als: See-
lenwärmer, Pelertinen, Westen, Unter-
röcke, Täckchen ic. ic. zu den bekann-
ten enorm billigen Preisen,
die noch vorrätigen Kleiderstoffe,
um gänzlich damit zu räumen, außer-
ordentlich billig.

Gardinen in schönsten Mustern, pr Elle v. 3
Sgr. an, empfiehlt zur gefälligen Abnahme
B. Schachne.

Winterhandschuhe

in großer Auswahl empfiehlt zu billigen
Preisen **C. Krüger.**

Gummischuhe

bester Qualität, in allen Größen, von
12 1/2 Sgr. an, empfiehlt
L. Pelkmann, Berl. Str. Nr. 9.

Wallnüsse

werden fortwährend gekauft von
Eduard Seidel.

Montag und Dienstag

Kalk am Ofen.

Grunwald.

15000

aus einer Konkursmasse billig erstandene
Bücher machen mir es möglich, **10**
Romane, enth. die Geheimnisse von
Paris, London, Berlin, Hamburg ic.
für nur **1 Thaler** gegen Einsendung
des Betrages zu verkaufen.

Th. Laube'sche Buchhandlung
in Frankfurt a./D.

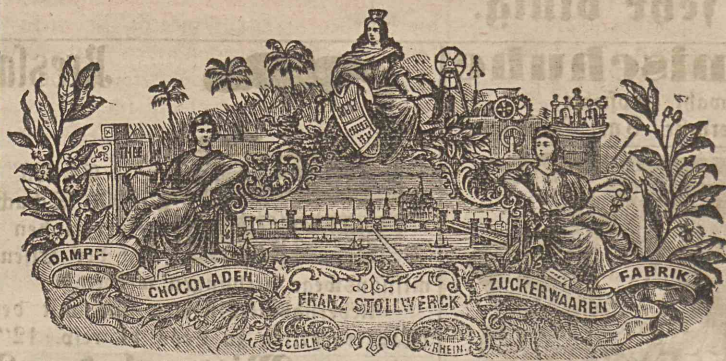
Die Kirchstelle Litt. H. Nr. 11 auf
dem Chor 1. Etage, zum Tischlermei-
ster **C. L. Dietrich'schen** Nachlasse gehö-
rig, soll am **29. d. M. früh 10**
Uhr im Rathhaussaale meistbietend
verkauft werden, wozu wir Kauflustige
hiermit einladen.

Grünberg, den 3. November 1869.
Das evangelische Kirchen-Kollegium.

Sehr schöne hochstämmige 6, 7 und
8 Fuß große Trauben-Nußbäume sind
zu haben bei **C. Schirmer,**
Grünstraße.

Das Polsterwaaren-Magazin von Moritz Fischer

empfehlte zum bevorstehenden Feste alle Arten **Sophas, Chaise-longues,**
Fauteuils-Grosstühle, Puffs, Gardinenstangen und
gemalte **Fenster-Rouleaux** unter Garantie reellster u. dauerhaftester Arbeit.



Die Dampf-
Chocoladen von
Franz Stollwerck
& Söhne in Köln
a. Rh. sind ga-
rantirt rein, ohne
jegliches Surro-
gat. Die Tafel-
Chocoladen sind
versiegelt und tra-
gen auf der Sti-
quette nebige Fa-
brikmarke, wo-
rauf man achten
müsse. Die cou-
rantesten Sorten
sind auf Lager in

Grünberg: bei Ad. Hartmann, Rothenburg: bei Dsw. Schneider.

Singer's ächt amerikanische Näh-Maschinen

zur Wäschefabrikation, für Schneider, Schuhmacher und Sattler, sowie **Whee-
ler & Wilson Näh-Maschinen** empfiehlt in größter Auswahl
auf Lager zum billigsten Fabrikpreise. Abschlagszahlungen und Credit wird
gern bewilligt. Gründlicher Nähunterricht wird gelehrt.

W. Lierse, Uhrmacher, Breite Straße Nr. 50.

Einzig vollständige Weltgeschichte.

Becker's Weltgeschichte,

neue Auflage bis zum Jahre 1867 erscheint
in 80 Hefen à 5 Silberggr., oder 20 Bänden
à 20 Silberggr.,

und kann durch jede Buchhandlung bezogen werden, in Grünberg durch
W. Levysohn.

Vorrätig auch in kompletten Exemplaren, deren Preis geheftet 13 1/2 Thlr.,
gebunden 17 1/2 Thlr.

Neueste patentirte Erfindung.

Patent.

Kinescope.

Patent.

Diese höchst elegant ausgestatteten Apparate, welche durch Mechanik
sich bewegende Photographieen
enthalten, bringen die vollendetste optische Täuschung hervor, indem die in

Lebensgröße

sichtbaren Personen vollständig frei und natürlich beweglich erscheinen.

Für Gesellschafts- und Familienkreise bieten diese nur

interessante und animirende Bilder

enthaltenden Apparate eine nie versiegende Quelle der angenehmsten Unterhal-
tung, sie eignen sich besonders zu

Geschenken.

Gegen Zahlung von 2 Thlr. (p. Postanweisung) oder gegen Postvorschuß
erfolgt die Zusendung sofort nach Auftrag von:

W. Glüer's mikroskopisches Institut in Berlin, Gipsstraße 4.

Eine möblirte Stube ist vom 1. Ja-
nuar ab zu vermieten.

Eine kl. Stube hat für eine einzelne
Person zu vermieten

Böttcherstr. **Pilg's** Wwe.

H. Peikert, Johannisstr. 51.

Heute Sonntag von Nachmittag 5 Uhr
frische Blutwurst
 bei **F. Theile,**
 Gasthof zur Sonne.

Schießhaus.
 Montag den 22. November
Ball-Musik,
 wozu freundlichst einladet
H. Mücke.

Im Hirsch.
 Montag zum Frühstück
warme Kesselwurst,
 wozu freundlichst einladet
A. Hubatsch.

Im Hirsch.
 Montag den 22. November
Tanzmusik,
 wozu freundlichst einladet
A. Hubatsch.

Verein „Mercur.“
 Montag den 22. im Seimert'schen Lokale Vortrag des Herrn L. Sachs über „einige Wirkungen klein-
 sten Lebens in der Natur“.
 Dienstag Abend Singstunde bei Engel.
Fürderer.

Apfelforte, Windbeutel, Sahnenbaisers, Pfannenkuchen, dito Brezeln, Mapskuchen, alle Sorten Kaffeeuchen empfiehlt
Otto Augsbach's Conditorei.

Feinste Vanillen-, Gesundheits-, Gewürz- und Block-Chocoladen von Th. Hildebrand & Sohn in Berlin, Cacaothee, Chocoladenmehl, frischen Blockmalzzucker empfiehlt
Julius Peltner.

Augen, Caviar, Brat-heringe, frische Sendung, empfiehlt
Ernst Kauschke.

FrISCHE fette Kieler Sprotten,
 pro Pfund 9 Sgr. empfiehlt
Ernst Th. Franke.

Die neuesten Gegenstände zu Stickereien, als: Cigarrenkasten, Cigarrentaschen, Brieftaschen, Thermometer, Garderoben-, Schlüssel- und Uhr-Halter u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl
S. Hirsch.

Große Weihnachts-Ausstellung der Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren-Handlung von L. Pelkmann, Berl. Str. Nr. 9.

Die Weihnachts-Ausstellung hat mit dem 20. November begonnen. Durch direkte bedeutende Einkäufe ist mein Waarenlager mit den neuesten und geschmackvollsten Gegenständen auf das Vollständigste assortirt und hoffe, daß Niemand mein Local unbefriedigt verlassen wird.

Gleichzeitig empfehle ich
Gegenstände zu Stickereien,
 als: Garderoben-, Handtuch-, Schlüssel- und Obstmesser-Halter, Etageren, Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Stockständer, Journalmappen, Cigarrenkasten, Cigarren-Etuis, Cigarren- und Aschbecher, Visitenkartentäschchen, Brillen-Etuis, Feuerzeuge, Wachsstockbüchsen, Haar- und Kleiderbürsten u. c.

Shawltücher
 billigst bei **Th. Pilz am Markt**
 Das Wohnhaus Silberberg Nr. 38, mit großem Keller, 3 Stuben und massivem Hintergebäude, ist aus freier Hand zu verkaufen. Käufer erfahren das Nähere daselbst.

Ein Haus in guter Gegend, mit großem Hofraum und Hinterhaus, welches sich zu jedem Geschäft eignet, ist veränderungs halber aus freier Hand zu verkaufen. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Einige tüchtige Tuchmachergesellen finden sofort dauernde Beschäftigung. Bei wem? erfährt man in der Exped. d. Bl.

Arbeiter zum Holzfällen nimmt an
Holzmann.

Ziegelei-Arbeiter für dauernde Beschäftigung werden gesucht in der früheren Kammerei Ziegelei im Rohrbusch.

Wir suchen für unser Geschäft (Comtoir) einen jungen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen Mann, aus anständiger Familie, als Lehrling, für jetzt oder Termin 1. April 1870.

Franz Loh & Co.
 68r Wein à Du 5 Egr. bei Herrm. Kapitschke, Lanföher Str.
 1868 Wein in Du à 5 Egr bei Th. Pilz am Markt.

Eine Parthie 68r Wein hat zu verkaufen
A. Röhrich's Wwe.
 68r Wein à Du. 5 Egr. u. saure Gurken bei Kudas, Silberberg.
 67r Wein à Quart 3 Egr.
Holzmann.

Weinanschauf bei:
 Ed. Fiedler, Niederstr., 68r 1/2 Sg.
 C. Grundke, Freist Str., 68r Ww 6 Sg.
 Fleischer Kadach, 68r 6 Sg.
 E. Kube in der Malzmühle, 68r 6 Sg.
 Schuhm. Kurze, Grünbaum, 68r 6 Sg.

Fleischer Rippe, 68r 6 Sg.
 Schlosser Pohl, 68r 6 Sg.
 Wittwe Püschel, Gartenstraße, 68r 6 Sg.
 Wwe. Tischl. Köffel, Johannisstr., 68r 6 Sg.
 Gerber Sommer, 68r 6 Sg.
 Ww. F. Stolpe, Niederstr., 68r R. u. Ww. 6 Sg.
 Schmied Tischerschke, 68r 6 Sg.
 Fleischer Uhlmann, 68r 6 Sg.
 Maschinenbauer Zimmerling, 68r 6 Sg.
 Julius Goll, Krautstraße, 68r 5 Sg.
 W. Strauß, 68r 5 Sg.

Kirchliche Nachrichten.
 Geborene.
 Den 27. Oktober: Fleischermstr. F. A. Exler ein S. Carl Gustav. — Den 1. Novbr.: Fleischermstr. A. G. Sommer ein S., Wilhelm Ernst. — Einwohner J. Ehr. Zeige in Kawaldau ein S., Carl Hermann. — Den 6. Rutschner J. W. Decker in Heinersdorf ein S., Joh. Carl Hermann. — Den 15. Steinseger C. G. Siebler in Kawaldau eine T., Johanna Ernestine.

Getraute.
 Den 16. Novbr.: Kleidermacher Anton Ed. Nabisch mit Jgfr. Aug. Wilh. Antonie Muths. — Webermstr. Barth. Kattner mit Jgfr. Marie Mathilde Kottner. — Böttchergel. Carl Julius Ermel mit Jgfr. Agn. Bertha Stahn. — Den 17. Tuchmachergel. J. W. Hermann mit Jgfr. Henriette Hermine Frige. — Den 18. Bauerausgeb. G. H. Pries in Kühnau mit Anna Rosina Zeige.

Bestorbene.
 Den 12. Novbr.: Barbiergehilfe Rob. Aug. Biermann, 31 J. 7 M. 18 J. (Schlagfluß). — Gärtnerausgeb. Joh. George Scheibner in Kühnau, 60 J. 7 M. 17 J. (Schlagfluß). — Jgfr. Anna Dorothea Scheibner in Sawade, Tochter des das. verst. Gärtners Joh. Scheibner, 34 J. 5 M. 4 J. (Schlagfluß). — Den 14. Des Häusler C. Schreck in Sawade Ehefrau, Anna Rosina geb. Schubert, 48 J. 5 M. 24 J. (Brustkrankheit). — Den 15. Der unversehrt. A. G. Schirmer T., Anna Marie, 4 M. 4 J. (eustrophrenentzündung). — Den 16. Häuslerausgeb. Joh. Gottfr. Haupt in Neuwaldau, 73 J. 3. M. 19 J. (Schlagfluß).

Nach Pr. Maß und Gewicht pr. Schfl.	Jüllichau, den 15. November.		Sorau, 19. Novbr.	
	Höchst. pr. tbl. 1/2 Sg. pf.	Niedr. pr. tbl. 1/2 Sg. pf.	Höchst. Pr. tbl. 1/2 Sg. pf.	Niedr. pr. tbl. 1/2 Sg. pf.
Weizen ..	2 15	— 2 13	— 2 17	6
Roggen ..	1 29	— 1 28	— 2 1	3
Gerste ...	1 20	— 1 18	— 1 21	10
Oafer ...	1 5	6 1 3	— 1 7	6
Erbsen ..	2	— 1 28	—	—
Sirke ...	—	—	—	—
Kartoffeln	— 15	— 13	—	20
Heu, Str.	—	—	—	—
Stroh, Gr.	—	—	—	—
Butter, P.	—	—	—	—

— Grünberg, 19. November. In Betreff der in Neusalz vollzogenen Tausche an einem Schwachsinnigen, über die wir in voriger Nummer und auch bereits früher berichtet haben, sind uns von Neusalz aus mehrere Actenstücke zugegangen, die wir im Auszuge veröffentlichen. — Zunächst folgt die Mitteilung einer Beschwerde des Carolischen Curators an den Vorstand des Johanniter-Krankenhauses dort, datirt vom 18. October. Mein Bruder Herrmann Caro, jüdischer Religion, der im Jahre 1861 wegen religiösen Wahnsinns in das Irrenhaus zu Leubus gebracht, und dort nach viermonatlichem Aufenthalt als unheilbar entlassen wurde, wurde von mir als Curator wegen Krankheit und Geisteschwäche in das Johanniter-Krankenhaus untergebracht und von der Schwester Marie gepflegt. Als er 2 Tage dort war, sagte mir einer meiner christlichen Mitbürger, daß ich ein Unrecht begangen, ihn der Pflege der Schwester zu übergeben, da sie ihn auch in der christlichen Religion unterrichte, und es zu befürchten sei, daß er wieder dem religiösen Wahnsinn verfallt. Sie habe auch vor einiger Zeit 2 katholische Kranken den Schlosser Bresgold und die Fabrikarbeiterin Schulz von ihrer Religion abwendig machen wollen, und sei nur durch Herrn Pfarrer Plüschke daran verhindert worden. Ich wollte es nicht glauben, da ich dachte, daß Krankenhäuser nur zur Krankenpflege da seien, nicht aber, um Proselyten zu machen, zumal die Statuten des Johanniter-Ordens dies nicht gestatten. Ich trat also nicht dagegen auf. Dennoch fuhr die Schwester Marie fort, in Gemeinschaft mit dem Pastor primarius Herrn Fichtner ihn seiner Religion abwendig zu machen, obwohl ihnen bekannt war, daß sie es mit einem Geisteschwachen zu thun hatten. Bereits im Jahre 1861 besuchte Caro den Herrn Pfarrer Plüschke, um sich mit ihm über katholische Religion zu unterhalten, da er Lust habe, Katholik zu werden, wurde aber von diesem ehrenwerthen Manne abgewiesen, wie es auch Herr Pastor Dächsel im Jahre 1861 schon gethan hatte, da sie es mit ihrem Gewissen nicht vereinigen konnten, einen geisteschwachen Menschen in die christliche Religion aufzunehmen. Am 17. wurde in der evangelischen Kirche abgelesen, daß Nachmittags die Tausche eines Juden in der Kirche stattfinden werde. Da er indeß krank und bettlägerig war, wurde der Herrmann Caro in seiner Wohnung vom Herrn Pastor primarius Fichtner im Bette evangelisch getauft. Ich erbehe nun gegen die Schwester Marie wegen Proselyten-Macherei und erjuche, solche ihrer Oberin mitzuthun. — Zur Vervollständigung seiner Beschwerde theilt dann der Curator am 3. November dem Vorstände des Johanniter-Krankenhauses noch Folgendes mit: Ich habe am 18. October eine Klage gegen die Schwester Marie wegen Proselyten-Macherei erhoben, und bin heute im Stande, nähere Beweise hinzuzufügen. 1. Bei Aufnahme des Inventariums des Mobilars meines Bruders H. Caro habe ich 2 beiliegende Briefe gefunden, welche die Schwester Marie an denselben nach Schmiedeberg geschrieben, und aus welchen zu ersehen, daß sie sich bemüht hat, ihn von seiner Religion abwendig zu machen. 2. Ebenso habe ich beifolgendes Tagebuch meines Bruders gefunden, worin er in einem Briefe an Bruder Glöckler erklärt, daß eine Diakonissin in Neusalz den Grund zu seinem beabsichtigten Religionswechsel gelegt hat. 3. Bei einer am 18. Oct. stattgefundenen Begegnung des Herrn Pastor Fichtner mit Herrn Pfarrer Plüschke gestand Esterer an Letzteren, daß er meinem Bruder gar keinen Religions-Unterricht gegeben, sondern den für genügend erachtet, den ihm die Schwester Marie ein Jahr lang gegeben hat. 4. Wenn sich auch das Gerücht verbreitet hat, daß die Schwester Marie ein zärtliches Verhältnis mit meinem Bruder angeknüpft, so wollte ich dieses nicht glauben, da ich annahm, daß eine Diakonissin allem Weltlichen entlagen müsse. Nachdem ich aber die beifolgende Photographie der Schwester Marie in dem Album meines Bruders H. Caro gefunden, scheint obiges Gerücht nicht so ganz ohne Grund zu sein. Meine früher ausgesprochene Befürchtung, daß mein Bruder Herrmann Caro wieder dem religiösen Wahnsinn verfallen würde, ist leider sehr schnell zur Wahrheit geworden. Er ist am 17ten getauft, am 19ten wegen Geistesstörung in das Irrenhaus gebracht und nachdem bereits am 21ten der vollständige religiöse Wahnsinn ausgebrochen, in die Irrenheilanstalt zu Sorau untergebracht worden. Auf seinem Transport nach Sorau hat er fogar, wie seine Begleiter, der Schneider-Meister Jedei und Warbier Müller bekunden werden, in lichten Augenblicken die Schwester Marie beschuldigt, daß sie ihn unglücklich gemacht habe. — Von Seiten des Vorstandes des Johanniter-Stifts ist, wie wir vernahmen, beschlossen worden die Beschwerde dem Commendator des Johanniter-Ordens Grafen Stolberg zur weiteren Veranlassung vorzulegen; gleichzeitig aber hat die Oberin von Bethanien in Berlin verfügt, daß die genannte Diakonissin Marie ruhnt durch eine andere sofort ersetzt werden solle (was auch bereits geschehen ist). — So liegt nun die Sache; begierig ist man aber, welche Schritte das Consistorium in Breslau gegen den Pastor primarius Fichtner einschlagen wird.

Hierzu als Beilage ein großer illustrirter Prospect der Verlags-handlung Eduard Hallberger in Stuttgart über den neuen Jahrgang der daselbst erscheinenden beliebten Zeitschrift **Ueber Land und Meer**, den wir ganz besonderer Beachtung empfehlen. — Dieser Prospect kann auch durch alle Buchhandlungen gratis bezogen werden.

Schnellpressendruck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.

— Märktisch-Posener Bahn. Aus einem Erlaß der Königlichen Regierung in Posen, der in Erinnerung bringt, daß alle Anträge zum Schutz der Adjacenten, im Interesse der Wege u. s. w. vor Eröffnung der Bahn bei der königlichen Regierung angebracht werden müssen, geht hervor, daß die Märktisch-Posener Eisenbahn „in nächster Zeit“, wie es in der Verfügung heißt, eröffnet werden soll.

Muskau. Der Geh. Regierungsrath Franz aus Liegnitz hat unlängst in einigen Gemeinden der hiesigen Standesherrschaft, welche in den letzten Jahren durch schlechte Ernten u. s. w. bedeutende Nachtheile erlitten, eine Revision behufs Erlaß resp. Ermäßigung der Klassensteuer für das Jahr 1870 vorgenommen.

Die Bettlerin vom Pont des Arts.

(Fortsetzung)

Er führte unter diesen Worten den jungen Mann zu einem Sopha; der Tisch vor diesem war mit Confituren und Wein besetzt; Diego schenkte ein und brachte Zündstoch und Cigaretten.

„Schon lange,“ hub dann Don Pedro an, „schon lange hätte ich gern einmal so recht vertraulich zu Euch gesprochen, Don Fróbenio, wenn Ihr anders mein Vertrauen nicht gering achtet. Sehet, wenn wir uns oft zur Mittagsgstunde vor Laura's Bildniß trafen, da habe ich Euch, wenn Ihr so recht versunken waret in Anschauung, aufmerksam betrachtet, und — vergebt mir, wenn meine alten Augen einen Diebstahl an Euren Augen begingen, — ich bemerkte, daß der Gegenstand dieses Gemäldes noch höheres Interesse für Euch haben müsse und eine tiefere Bedeutung, als Ihr mir bisher gestanden.“

Fróben erröthete; der Alte sah ihn so scharf und durchdringend an, als wollte er im innersten Grund seiner Seele lesen. „Es ist wahr,“ antwortete er, „dieses Bild hat eine tiefe Bedeutung für mich, und Sie haben recht gesehen, wenn Sie glauben, es sei nicht das Kunstwerk, was mich interessire, sondern der Gegenstand des Gemäldes. Ach, es erinnert mich an den sonderbarsten, aber glücklichsten Moment meines Lebens! Sie werden lächeln, wenn ich Ihnen sage, daß ich einst ein Mädchen sah, das mit diesem Bild täuschende Aehnlichkeit hatte; ich sah sie nur einmal und nie wieder, und darum gehört es zu meinem Glück, wenigstens ihre holden Züge in diesem Gemälde wieder aufzusuchen.“

„O Gott, das ist ja auch mein Fall!“ rief Don Pedro. „Doch lachen werden Sie,“ fuhr Fróben fort, „wenn ich gestehe, daß ich nur von einem Theil des Gesichtes dieser Dame sprechen kann. Ich weiß nicht, ist sie blond oder braun, ist ihre Stirn hoch oder nieder, ist ihr Auge blau oder dunkel, ich weiß es nicht! Aber diese zierliche Nase, dieser liebliche Mund, diese zarten Wangen, dieses weiche Kinn finde ich auf dem geliebten Bilde, wie ich es im Leben gesehen!“

„Sonderbar! — Und diese Formen, die sich dem Gedächtniß weniger tief einzudrücken pflegen, als Auge, Stirn und Haar, diese sollten, nachdem Ihr nur einmal sie gesehen, so lebhaft in Eurer Seele stehen?“

„O Don Pedro!“ sprach der Jüngling bewegt, „einen Mund, den man einmal geküßt hat, einen solchen Mund vergißt man so leicht nicht wieder. Doch, ich will erzählen, wie es mir damit ergangen.“ —

„Halt ein, kein Wort!“ unterbrach ihn der Spanier. „Ihr würdet mich für sehr schlecht erzogen halten müssen, wollte ich einem Cavalier sein Geheimniß entlocken, ohne ihm das meine zuvor als Pfand gegeben zu haben. Ich will Euch erzählen von der Dame, die ich in jenem sonderbaren Bild erkannte, und wenn Ihr mich dann Eures Vertrauens würdig achtet, so möget Ihr mir mit Eurer Geschichte vergelten. Doch, Ihr trinket ja gar nicht; es ist echter spanischer Wein, und ihn müßt Ihr trinken, wenn Ihr mit mir Valencia besuchen wollt.“

(Fortsetzung folgt.)